

Richtlinien für die Anlieferung digitaler Druckunterlagen im Rollenoffsetdruck

Allgemeine Hinweise

Nachfolgende Richtlinien bilden die Basis zur Anlieferung digitaler Druckunterlagen für eine Produktion im Rollenoffsetdruck. Abweichungen von diesen Richtlinien können zu unvorhersehbaren Fehlern bei der Produktion Ihres Auftrages führen.

Die bereitgestellten Daten müssen vom Auftraggeber geprüft und freigegeben sein. Diese digitalen Druckunterlagen sind inhaltlich verbindlich und werden von der Bagel Roto-Offset so übernommen, wie von Ihnen bereitgestellt.

Sollten nachträgliche Korrekturen notwendig sein, so ist Ihr Vorstufenbetrieb mit Gewährleistung des aktuellen Korrekturstandes zu beauftragen. Bei nachträglichen Korrekturen entsteht ein Mehraufwand an Kosten und Zeit, da auch die Korrekturseiten den gesamten Produktionsablauf durchlaufen.

Wir fertigen Ihren Auftrag nach dem Prozessstandard ISO 12647-4. Die bereitgestellten Daten und farbverbindlichen Druckunterlagen sollten dieser Normierung entsprechen.

Verantwortlichkeit

Die Bagel Roto Offset als Druckerei gewährleistet einen einwandfreien Herstellungsprozess auf Grundlage der bereitgestellten Daten nur, wenn diese unseren Vorgaben entsprechen. Eine Reklamation aufgrund nicht korrekt bereitgestellter Druckunterlagen (Druckdaten, Proofs, Sachproofs) wird nicht anerkannt. Für die richtige Beschaffenheit der Druckunterlagen ist der Auftraggeber verantwortlich.

Grundsätzlich wird ein Test mit Druckdateien und Proofs auf Konformität der Anforderungen und zur Verifizierung empfohlen.

Sonstiges

Informationen und Beratung erhalten Sie von Ihren Ansprechpartnern im Verkauf und in der Kundenbetreuung. Bei spezifischen Fachfragen benennen wir Ihnen gerne einen Ansprechpartner in der Technik.

Inhalt der Richtlinien

Richtlinien für die Anlieferung digitaler Druckunterlagen im Rollenoffsetdruck	1
1.1. Reproduktionshinweise.....	3
1.2. Technische Rahmenbedingungen	3
1.3. Seitenaufbau	5
1.4. Rahmenbedingungen für Papierproofabwicklung	7
1.5. Anlieferung von Daten und Druckunterlagen	8
1.6. Datenformate und Datenanlieferung.....	9
1.7. Datenbenennung/ Namenskonvention.....	10
1.8. Kontrollunterlagen	11

1.1. Reproduktionshinweise

Es gelten die folgenden reprotechnischen Maßgaben für die Anlieferung der Druckdaten. Eine einwandfreie Umsetzung kann nur gewährleistet werden, wenn die folgenden Vorgaben eingehalten werden.

1.2. Technische Rahmenbedingungen

Die Daten sind im CMYK Prozessfarbraum anzulegen. Sonderfarben sowie in RGB/LAB definierte Daten werden nicht verarbeitet. Kommen aus terminlichen Gründen derartige Dokumente zum Einsatz, übernimmt die Bagel Roto-Offset keine Gewährleistung für die korrekte farbliche Umsetzung des Auftrages.

Bilddaten

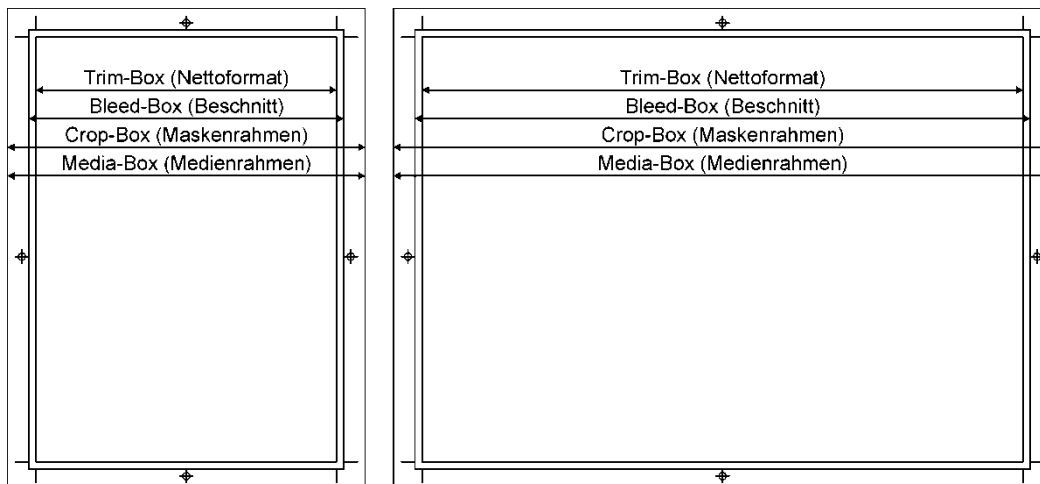
- Die maximale Flächendeckungssumme für die vier Druckfarben beträgt 280 %. Stimmen Sie die Farbprofile Ihres Auftrages entsprechend ab.
- Ein UCR/GCR Unbuntaufbau ist zu vermeiden. Ausnahmen stellen feingemusterte Abbildungen mit Moirégefahr dar. Hier sollte reprotechnisch die Buntfarbe gedrückt und die Schwarzseparation überproportional gesteigert werden. Trotzdem ist aufgrund komplexer Zusammenhänge ein Moiré nicht vorhersehbar und nicht immer vermeidbar. In solchen Fällen übernimmt die Bagel Roto Offset keine Verantwortung.
- Die ersten druckenden Tonwerte liegen im Zusammendruck bei ca. 5 % je Farbkanal. Mehrfarbige technische Töne und Fonds sollten mindestens mit 7 % je Kanal angelegt werden und einfarbige nicht mit weniger als 10 %.

Schriften

- Schwarzer Text sollte nur in schwarz und 100% überdruckend angelegt sein.
- Die Auswahl der Schriften muss dem Rollenoffsetdruckverfahren angepasst sein:
 - Keine ungünstigen Schriften wählen
 - Schmal laufende Schriften vermeiden
 - Positiver Text mind. 0,20 mm Linienbreite
 - Negativer Text mind. 0,25 Linienbreite

1.3. Seitenaufbau

- Die Anlieferung kann als Einzel- oder Doppelseite erfolgen.
- Die Anlieferung von Multipage-PDFs wird akzeptiert.
- Alle Seiten eines Auftrages müssen die gleichen geometrischen Abmessungen haben.
- Alle Seiten müssen zentriert angelegt sein:
 - Trimm-Box = Nettoformat
 - Bleed-Box = Beschnitt (Bruttoformat = Nettoformat + (2 x 5 mm Beschnitt))
 - mind. 5 mm Beschnitt gleichmäßig an jeder Seite
 - Crop-Box und Media-Box sollten in Format übereinstimmen und idealerweise auch dem Bruttoformat entsprechen.



- Beschnittmarken und Passkreuze sind außerhalb der Bleed-Box (Bruttoformat) mit jeweils 100% in CMYK, einer Länge von mind. 3 mm und einer Stärke von 0,2 mm anzulegen.
- wichtige Seitenelemente wie Texte, Bilder und Logos sollten mind. 5 mm vom Nettoformat nach innen platziert sein.
- Über den Bund laufende Texte sollten je nach Weiterverarbeitungsart auseinander gerückt werden.

Buchdopplung

Bei klebegebundenen Produkten kann es sinnvoll sein, dass man bei doppelseitigen Motiven, die durch die Heftmitte laufen, eine Bundzugabe bereits im Layout berücksichtigt. Diese Bundzugabe gleicht den Motivverlust aus, der durch die Klammerwirkung des umklebten Umschlages auftritt. Durch die Bunddopplung kann somit weitgehend sichergestellt werden, dass man in der Heftmitte harmonische Bildübergänge und gute Lesbarkeit erreicht.

Eine Buchdopplung muss unbedingt im Ursprungslayout berücksichtigt werden und kann nicht mehr während der Datenverarbeitung in der Druckerei erfolgen.

Die Breite der Dopplung hängt vom Aufschlagsverhalten des Produktes ab.

Oft führen 3 – 5 mm zu einem guten Ergebnis.

Bundversatz/Verdrängung/Austreiben

Bei umfangreichen Produkten in der Sammelheftung, ist das Austreiben der Druckbogen bei der Verarbeitung von außen nach innen unvermeidbar und daher schon vom Datenlieferanten im Layout zu berücksichtigen.

Die Seiten der inneren Bogen werden kleiner als angelegt beschnitten. Trotz automatischer Kompensation während der Datenverarbeitung in der Druckformherstellung (Heftdickenausgleich), sollte insbesondere die Positionierung der Pagina und die Positionierung wichtiger Seitenbestandteile beachtet werden.

Umklebung

Bei einer Klebebindung werden die inneren Seiten des Umschlages auf die erste und letzte Seite des Inhaltes produktionsbedingt auf ca. 5 mm umklebt.

Insbesondere bei überlaufenden Motiven zwischen Umschlag und Inhalt ist diese Verklebung bereits beim Seitenaufbau zu berücksichtigen. Bitte planen Sie im Bund 3 mm Weißraum und 2 mm Motivdopplung ein, da sonst eine Verschiebung und/oder Verlust von wichtigen Seitenbestandteilen in Kauf genommen werden muss.

1.4. Rahmenbedingungen für Papierproofabwicklung

Das bereit gestellte farbverbindliche Digitalproof nach ISO 12647-7 dient als Kontrollmittel zur Abwicklung Ihrer Aufträge. Es sollte die von uns empfohlenen Farbstandards, vorzugsweise die Profile der Proofsysteemhersteller verwendet werden.

Folgende Kontrollelemente sollte das von den gelieferten Daten erstellte Proof beinhalten:

- Dateiname
- Prooftyp
- Proofparameter mit Checksumme
- Datum/ Uhrzeit der letzten Kalibrierung
- Ugra/ Fogra-Medienkeil

Die Abmusterung erfolgt unter den Betrachtungsbedingungen nach ISO 3664:2000

- Lichtart 5000 Kelvin
- Aufsicht 2000 Lux

Die bereitgestellten Proofs müssen durch den Zulieferer mit den Toleranzvorgaben der ISO 12647-7 mittels Verifizierung des Medienkeils durch einen Aufkleber oder Aufdruck geprüft sein.

1.5. Anlieferung von Daten und Druckunterlagen

Der Auftraggeber liefert imprimierte (druckfreie) Endseiten im PDF-Format an die Druckerei. Wir akzeptieren keine offenen Dokumente wie QuarkXPress, InDesign oder ähnliches.

Zu beachten ist, dass nachträglich gelieferte Korrekturseiten einen Mehraufwand erzeugen, da diese Seiten erneut den gesamten Prozess der Datenverarbeitung in der Druckvorstufe durchlaufen.

Die Namensgebung der Daten und Druckunterlagen muss eindeutig sein. Die Datenanlieferung erfolgt über FTP-Server. Die Zugangsdaten erhalten Sie über das Kontaktformular auf unserer Webseite <http://www.roto-offset.de>.

Digitaler Lieferschein

Nach Abschluss der Datenübertragung senden Sie bitte eine Mail an ctp@roto-offset.de mit folgendem Inhalt:

- Absender
- Ansprechpartner mit Telefonnummer
- Auftrag
- Anzahl der übertragenen Dateien
- Dateinamen der übertragenen Dateien

1.6. Datenformate und Datenanlieferung

Typ	PDF/X4:2007-2010 in Version 1.4 – 1.6 Konform ISO 15930-7	PDF/X1a:2001-2003 in Version 1.4 Konform ISO 15930-4
Bilder - Auflösung Bilder - Farbe	Farb- und Graustufen: 300 dpi Bitmap: 1200 dpi Verlustfreie Kompression CMYK (kein RGB) Eingebettete ICC-Profile werden nicht ausgewertet	Farb- und Graustufen: 300 dpi Bitmap: 1200 dpi Verlustfreie Kompression CMYK (kein RGB) Eingebettete ICC-Profile werden nicht ausgewertet
Datenträger	CD-Rom ISO 9660, DVD oder FTP	
Referenz	Adobe InDesign	Acrobat Distiller
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> > Composite CMYK > keine Sonderfarben > alle Schriften eingebettet > Schwarztex te müssen 1-fbg. überdrucken überdrucken > Schwarztex te müssen 1-fbg. überdrucken <p>Bitte verwenden Sie die Original Adobe-Settings entsprechend der Standardvorgaben mit korrekten OutputIntent-Einstellungen. Folgende Exportparameter im Bereich Ausgabe für die Farbkonvertierung aktivieren: "In Zielprofil konvertieren (Werte beibehalten)" und korrektes Ausgabeprofil definieren.</p>	

Eine Anlieferung der Daten per E-Mail und eine Abholung von Internet-Servern ist aus Gründen der Abwicklungs- und Datensicherheit unzulässig.

1.7. Datenbenennung/ Namenskonvention

Ein festes Namensschema für die gelieferten Daten eines Auftrages wird empfohlen. Für eine fehlerfreie, automatisierte Datenverarbeitung in der Druckvorstufe ist eine einheitliche Benennung unerlässlich.

Korrekturseiten sind mit einer laufenden Nummer am Dateinamenende zu versehen, z. B.:

[Dateiname]_K1.pdf = erste Korrektur

[Dateiname]_K2.pdf = zweite Korrektur

[Dateiname]_Kn.pdf = n-te Korrektur

Die Verwendung von Sonder- und Leerzeichen im Datennamen ist nicht zulässig. Akzeptiert werden alphanummerische Zeichen sowie der Unterstrich:

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz0123456789

1.8. Kontrollunterlagen

Papierproofabwicklung

Zu jeder gelieferten Endseite und Version ist ein korrekturfrees, verifiziertes Farbproof, bzw. bei sachlichen Änderungen ein verbindliches Sachproof mitzuliefern. Die gelieferten Proofs müssen von den Daten der gelieferten Endseiten erstellt sein!

Fehlen zum Zeitpunkt der Plattenbelichtung die verbindlichen Proofs, so gelten die gelieferten Daten als verbindlich. Bei sachlichen Unterschieden zwischen gelieferten Daten und gelieferten Proofs gelten die Daten als verbindlich.

Toleranzen

In einer Produktion im Rollenoffsetdruck, besonders bei großformatigen Druckmaschinen, können Passdifferenzen nicht immer vermieden werden. Folglich können Blitzer oder Farbschwankungen, die sich vor allem im Zusammendruck von drei Buntfarben in grauen Farbbereichen bemerkbar machen, entstehen. Somit ist für die zu erwartende Qualität eine maximale Abweichung in Toleranzwerten festzulegen.

Unter einer Toleranz von $\pm 0,1$ mm wird eine Schwankungsbreite von 0,2 mm verstanden.